

Anfrage

von Manfred Breitschmid, Einwohnerrat, Wohlen, 15. Oktober 2026

Schule Anglikon – langfristige Entwicklungsperspektive

Ausgangslage

Die Schule Anglikon wird in der Schulraumplanung nicht ausdrücklich als eigenständiger Schulstandort bezeichnet. Tatsache ist jedoch, dass in Anglikon seit Jahrzehnten erfolgreich unterrichtet wird.

Noch vor wenigen Jahren wurde über eine Million Franken in ein Schulraumprovisorium mit Containern investiert.

Auslöser für diese Anfrage ist der Versuch des Gemeinderates, das unmittelbar an das Schulgebäude angrenzende Land zu verkaufen, was verständlicherweise zu Irritationen führte.

Dieser Vorgang wirft jedoch eine grundsätzliche Frage auf: Welche langfristige Entwicklungsperspektive sieht der Gemeinderat für die Schule Anglikon vor, wenn er gleichzeitig bereit war, unmittelbar angrenzende Landreserven zu veräussern?

Ein Blick in den Finanzplan 2027–2036 verstärkt diese Frage.

Für die Bildung sind in den kommenden zehn Jahren umfangreiche Investitionen vorgesehen. Insbesondere für die Schulanlagen Bünzmatt und Junkholz sind erhebliche Mittel für Sanierungen, Erweiterungen und Provisorien eingeplant.

Für Anglikon hingegen ist lediglich der Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen vorgesehen. Dabei handelt es sich weitgehend um einen Ersatz für den bestehenden Kindergarten Anglikon, der heute in einem Mehrfamilienhaus eingemietet ist.

Weitere Investitionen in die bestehende Schulanlage Anglikon sind bis 2036 nicht ersichtlich. Weder für den Ersatz des Containerprovisoriums noch für eine eigene Turnhalle oder die langfristige Weiterentwicklung des Schulstandorts sind entsprechende Mittel eingeplant.

Damit stellt sich die Frage, ob die Gemeinde Wohlen ihre Schulstandorte mit unterschiedlichen Massstäben beurteilt und ob sich langfristig eine Entwicklung hin zu Schulstandorten erster und zweiter Klasse abzeichnet.

Für mich steht der Fortbestand der Schule Anglikon als eigenständiger Schulstandort nicht zur Diskussion. Hingegen vermisse ich eine klare langfristige Entwicklungsperspektive und die entsprechenden finanziellen Mittel für dessen Weiterentwicklung.

Fragen an den Gemeinderat

1. Zukunft des Schulstandorts

Ist die Schule Anglikon auch langfristig als eigenständiger Schulstandort vorgesehen? Falls ja, welche konkrete Entwicklungsperspektive besteht? Falls nein, aus welchen Gründen und mit welchen Konsequenzen für die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie die Bevölkerung von Anglikon?

2. Langfristiger Schulraumbedarf

Wie beurteilt der Gemeinderat die Entwicklung der Schülerzahlen und den daraus resultierenden Schulraumbedarf in Anglikon in den nächsten 10 bis 20 Jahren? Welche Annahmen und Grundlagen liegen dieser Beurteilung zugrunde?

3. Bestehendes Schulraumprovisorium

Wie lange soll das bestehende Schulraumprovisorium mit den Containern noch genutzt werden? Wann ist mit einem Ersatz durch eine dauerhafte bauliche Lösung zu rechnen und mit welchen Kosten ist dafür zu rechnen?

4. Zusätzliche Infrastruktur

Welche weiteren Investitionen sind für eine langfristige Sicherung und zeitgemässe Entwicklung der Schule Anglikon erforderlich? Insbesondere interessiert, ob der Gemeinderat den Bau einer eigenen Turnhalle prüft und wie der entsprechende Bedarf beurteilt wird.

5. Verkehrserschliessung und Schulwegsicherheit

Wie beurteilt der Gemeinderat die heutige Verkehrserschliessung und Schulwegsicherheit rund um die Schule Anglikon, insbesondere für Fussgänger und Velofahrer? Welche Verbesserungen sind vorgesehen und mit welchen Kosten ist zu rechnen?

6. Finanzplanung

Weshalb sind im Finanzplan 2027–2036 für Anglikon, abgesehen vom Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen, keine weiteren Investitionen vorgesehen?

Welche Investitionen sind insgesamt für die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des Schulstandorts Anglikon zu erwarten, und wann sollen diese in die Finanzplanung aufgenommen werden?

7. Gleichbehandlung der Schulstandorte

Nach welchen Kriterien legt der Gemeinderat die Prioritäten für Investitionen in die einzelnen Schulstandorte fest? Wie stellt er sicher, dass auch Anglikon langfristig über eine zeitgemässe Schulinfrastruktur verfügt und keine Schulstandorte erster und zweiter Klasse entstehen?

Schlussbemerkung

Es kann doch nicht sein, dass sich Wohlen zu einer Gemeinde mit Schulstandorten erster und zweiter Klasse entwickelt.

Während am Schulstandort Halde rund 75 Millionen Franken investiert wurden und dabei nicht selten von Luxusbauten gesprochen wird, betreiben wir in Anglikon weiterhin ein Schulhaus mit Containern.

Und während für andere Schulstandorte bereits umfangreiche Sanierungen und Erweiterungen bis weit in die Zukunft eingeplant sind, sucht man im Finanzplan bis 2036 vergeblich nach einer entsprechenden Entwicklungsperspektive für die bestehende Schule Anglikon.

Das kann es doch nicht sein.

Auch die Schülerinnen und Schüler, Familien und Lehrkräfte in Anglikon haben Anspruch auf eine zeitgemässe Schulinfrastruktur.

Für mich ist deshalb nicht die Frage, ob der Schulstandort Anglikon erhalten bleiben soll, sondern wie seine Zukunft langfristig gesichert und seine Infrastruktur entsprechend weiterentwickelt wird.

Ich danke dem Gemeinderat für die Beantwortung meiner Fragen.



Manfred Breitschmid, Einwohnerrat, Wohlen

15. Oktober 2026